

Hallisches patriotisches

W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 43. Stück.

Den 25. October 1817.

Inhalt.

Erinnerungen an den Anfang und Fortgang der Reformation in Halle. — Dankagung. — Milde Wohlthäter für die Armen der Stadt. — Hallischer Getreidepreis. — Verzeichniß der Geborenen etc. — 37 Bekanntmachungen.

Zu Anfang künftiger Woche wird eine außerordentliche Beilage, die Feyer des Reformationstages in unserer Stadt betreffend, den Lesern des Wochenblattes zugefertigt werden.

Erinnerungen an den Anfang und Fortgang der Reformation in Halle *).

Raum hatte Luther seine 95 Sätze an die Schloßkirche zu Wittenberg angeschlagen, — eben die, in welcher nach 300 seitdem verfloffenen Jahren,
Preus

*) Was hier nur kurz angedeutet werden kann enthält ausführlicher die Dreynhauptische Chronik, und noch vollständiger die Schrift des sel. Pastor G. A. Niemeyer: Kirchen- und Reformationsgeschichte der Stadt Halle.

Preußens Monarch das Fest der Reformation persönlich feiern und an den Gräbern der großen Todten, Luthers und Melancthons, ihrem unsterblichen Verdienst hulldigen wird, — als auch in unserer Vaterstadt Halle Abschriften davon ankamen. Sie wurden ins Deutsche übersetzt, von vielen Bürgern gelesen und fanden selbst Eingang in die vielen, damals hier befindlichen Klöster, von denen wir früherhin (s. d. 3te Stück d. J.) Nachricht gegeben haben.

Indeß kam doch Fessel auch nach Halle, schlug auf der Martins-Capelle, wo igt der Gottesacker ist, seinen Ablaß auf und fand nicht geringen Zulauf.

Aber auch Luthers fortgehende Bemühungen und Schriften blieben nicht ohne Einfluß. Am heftigsten suchte Dr. Christoph Türl, Kanzler bey dem Erzbischof Albert, unter dem damals Halle als Erzbischof von Magdeburg stand, ihm entgegen zu wirken. Doch konnte er nicht hindern, daß schon 1523 Nikolaus Demuth, Probst zum N. Werk, das Kloster verließ, die evangelische Religion annahm, und daß viele Mönche, namentlich aus dem Servitenkloster an der Ulrichskirche, in das bürgerliche Leben übergingen.

Dennoch erneute sich 1523 wieder in Halle der Ablaßkram, wogegen Luther dem Erzbischof dringende Vorstellungen that, die dieser scheinbar sanft beantwortete. Auch nahm der Zulauf immer mehr ab.

Der

Ein Lesebuch für den Bürger, — welches wir bey dieser Gelegenheit, als eine lehrreiche Lectüre in diesen merkwürdigen Tagen empfehlen wollen. Man findet darin Luthers Briefe nach Halle, die Edikte Alberts und viele andere Aktenstücke. Preis 6 Gr.

Der Domprediger G. Winkler hatte zuerst den Muth, sich zu der evangelischen Kirche zu bekennen, und das Abendmahl in beiderley Gestalt auszutheilen. Das Volk hing ihm an: aber heftige Gegner verklagten ihn. Er ward 1527 nach Mainz vor den Erzbischof gefordert. Auf seiner Rückreise lauerten ihm bewaffnete Reiter auf, und er wurde zwey Meilen von Aschaffenburg ermordet. Man kann ihn den Hallischen Märtyrer der Reformation nennen.

Halle trauerte tief um den theuern Lehrer. Luther erließ einen Trostbrief. Die Bürger wurden auch dadurch immer mehr vom Papstthum abgewendet.

Lange war Erzbischof Albert, der sich sonst häufig in und um Halle aufhielt, abwesend gewesen. Erst 1531 kehrte er zurück, und ward mit großen Widerwillen gewahr, wie viele schon dem katholischen Glauben entsagt hatten. Er wollte sein Heil versuchen; ließ zur Communionfeyer nach katholischer Art einladen, und wollte selbst die heiligen Symbole austheilen. Mit großem Pomp ward am Osterfest die hohe Messe gefeyert; aber nur acht Rathsherrn fanden sich ein. Die drey ältesten, Schüler, Ludewiger und Borwerk wurden entsetzt und mit Weib und Kind verbannt. Desto mehr stieg der Unwille. Wer evangelisch dachte, ging in das benachbarte Sachsen, nach Eisleben, Wendorf, Brehne, zur Kirche und zum Abendmahl.

Neue Edikte dagegen fruchteten wenig. Viele Magistratspersonen und Innungs-Zunftmeister erklärten freymüthig: von dem, was sie für

das wahre Evangelium hielten, könnten sie nicht weichen, und würden nimmermehr Christum verläugnen. So verließen sie gezwungen Haus und Hof, gingen in die Verbannung und wurden erst nach sieben Jahren wieder aufgenommen.

Der Fortgang der Reformation in Halle und in Alberts Gebiet mochte hie und da strengere Maasregeln herbegeführt haben. In der Halle hatte sich unter den Halloren das Gerücht eines bewaffneten Ueberfalls der Stadt verbreitet; sie verwahrten die Zugänge mit Saßkörben und bewaffneten sich zur Gegenwehr. Der Churfürst nahm dieß sehr übel, ließ mehrere, so wie auch Bürger, die auswärtige evangelische Kirchen besuchten, einziehen. Aber dieß hielt die Wahrheit nicht auf. Luthers Lieder hörte man schon von vielen Lippen, und auch durch wurden immer mehrere gewonnen.

Im Jahr 1541 endete ein in Calbe gehaltenes Landtag. Es war ausgemacht 500,000 Gulden aufzubringen, um Alberts Schulden zu bezahlen. Auf Halle kamen 22,000 Gulden. Man machte diese Auflage dem Magistrat, dieser der Bürgerschaft bekannt. Sie erklärten sich dazu bereit, „wenn der Rath sorgen wolle, daß sie einen evangelischen Prediger erhielten, das Sacrament nach Christi Einsetzung vertheilt und eine evangelische Schule errichtet würde. Wolle der Rath dieß nicht, so möge er sehen, wie er sein gegebenes Wort lösen könne.“ Die Mitglieder der Mariengemeinde bekannnten sich zugleich einstimmig zu der wiederhergestellten reinen Lehre und gegen das Papstthum. Sie wollten jedoch Andersdenkenden keinen Gewissenszwang auflegen. Ein einziger
Ges

Gemeinheitsmeister, Hans Gottschalk, schloß sich aus, erklärend: „was sein Vater geglaubt, glaube er auch; auf seine alten Tage wolle er keinen neuen Glauben.“

Der Rath versprach seine Verwendung. Aber er zögerte; war furchtsam und bedenklich; hielt mit Versprechungen auf, ließ sich durch drohende Edikte schrecken. Die Bürger wurden unruhig, droheten und setzten es durch Beharrlichkeit endlich nach vielem Kampfe — den hier der Raum zu erzählen hindert — durch, daß Justus Jonas als erster evangelischer Prediger aus Wittenberg ankam, und im Jahr 1541 am grünen Donnerstag und Charfreitag die ersten evangelischen Predigten in der Marktkirche hielt.

Chronik der Stadt Halle.

I.

Dankfagung.

Als fernere Beyträge zu den neuen Sitzen in der Ulrichskirche habe ich noch erhalten:

Von einem Ungenannten 2 Thlr. Von Herrn S. 8 Gr. Ungenannt 12 Gr. Von Hrn. Salzmann sen. 1 Thlr. Von einer Wittwe 1 Thlr. Von einem Ungenannten 3 Thlr. Von Hrn. P. Bk. 1 Ducaten. Von Hrn. B. 2 Thlr. Von Hrn. St. R. v. J. 4 Thlr. Dank, herzlichsten Dank allen den gütigen Gebern!

Böhme.

2.

Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

- 1) Eine von Hrn. H. geschenkte und von S. bezahlte Schuld 1 Thlr.
- 2) Bey der vergnügten Kaufe der kleinen Franziska ist gesammelt 1 Thlr.
- 3) Von einer kleinen Speise-Gesellschaft am 19. October 1817 Abends sind auf dem Glaubaischen Schießgraben gesammelt und abgegeben 3 Thlr. 3 Gr.
- 4) Bey des Schneidermeisters Herrn Körner Hochzeit 1 Thlr.
- 5) Die mir von einem sehr würdigen Manne zur Disposition übergebenen 20 Gr. sind einer stillen Familie eingehändigt worden, welche durch mich ihre dankbaren Gefühle aussprechen läßt.

Körbin.

3.

Hallischer Getreidepreis.

- Den 16. Oct. Weizen 3 Thlr. 5 Gr., auch 3 Thlr. Roggen 2 Thlr. 22 Gr. auch 2 Thlr. 18 Gr. Gerste 2 Thlr. 1 Gr., auch 2 Thlr. Hafer 1 Thlr. 7 Gr., auch 1 Thlr. 5 Gr.
- Den 18. Oct. Weizen 3 Thlr. 6 Gr., auch 2 Thlr. 23 Gr. Roggen 2 Thlr. 22 Gr., auch 2 Thlr. 18 Gr. Gerste 2 Thlr. 1 Gr., auch 1 Thlr. 22 Gr. Hafer 1 Thlr. 8 Gr., auch 1 Thlr. 4 Gr.
- Den 21. Oct. Weizen 3 Thlr. 6 Gr., auch 2 Thlr. 20 Gr. Roggen 2 Thlr. 22 Gr., auch 2 Thlr. 18 Gr. Gerste 2 Thlr. 1 Gr., auch 2 Thlr. Hafer 1 Thlr. 6 Gr., auch 1 Thlr. 4 Gr.

Das Polizey-Directoryum. Heller.

4.

4.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle 20.
September. October 1817.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 24. September dem Maurer
Klahr eine F., Caroline Wilhelmine. (Nr. 128.) —
Den 30. dem Maurer Jister ein S., Friedrich Mar-
tin. (Nr. 1430.) — Den 6. Oct. dem Tuchmacher-
meister Lauterbahn ein S., Christoph Carl. (Nr. 1036).
— Den 7. dem Handarbeiter Hohmann ein Sohn,
Friedrich Christoph. (Nr. 1515.) — Dem Fleischer-
meister Schmidt ein Sohn, Friedrich Wilhelm. (Nr.
2164.) — Den 9. dem Wörtchermeister Luckler ein
Sohn, Christian Friedrich Carl. (Nr. 791.)

Ulrichsparochie: Den 6. Sept. dem Dr. Gesenius
eine F., Charlotte Sophie Luise. (Nr. 417.) — Den
11. Oct. dem Soldaten Ahorn ein S., Joh. Friedrich
August. (Nr. 1535.) — Den 15. dem Handarbeiter
Schulze ein Sohn, Wilhelm Gottlob. (Nr. 311.)

Morikparochie: Den 27. Sept. ein unehelicher S.,
(Nr. 679.) — Den 5. October dem Kräuterhändler
Jahn eine F., Franziska Wilhelmine. (Nr. 522.) —
Den 9. dem Tischlermeister Semmelmann ein Sohn,
Carl Bernhard. (Nr. 480.) — Den 11. dem Salzs-
wikermeister Herbst ein Sohn, Carl Wilhelm. (Nr.
608.) — Den 12. ein unehel. S. (Nr. 555.)

Katholische Kirche: Den 11. Oct. dem Schleifer
Bäumgärtel eine Tochter, Marie Christiane Friederike.
(Nr. 831.)

Neumarkt: Den 17. Oct. dem Einwohner Fischer
eine F., Marie Christiane Friederike. (Nr. 1125.)

b) Getraete.

Morikparochie: Den 19. October der Schuhmacher
Brüger mit verwittw. Lauch.

4

Ulrichs:

Ulrichsparochie: Den 14. Oct. der Feldwebel Köfener mit K. S. W. Syring.

Katholische Kirche: Den 19. Oct. der Schneidermeister Körner mit Enders.

c) Gestorbene.

Morisparchie: Den 15. Oct. der gewesene Soldat Zimmermann, alt 51 J. Auszehrung. — Den 16. des Bürger Hofke S., Joh. Gottlob, alt 2 J. 6 M. Ruhr. — Den 17. des Handarbeiter Schoch Sohn, Joh. Gottfried, alt 3 J. 10 M. 3 W. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 11. Oct. des Schuhmachermeisters Petermann T., Johanne Marie Henriette, alt 3 M. 3 W. 5 J. Nervenschlag. — Den 20. des Leinwebers Haring T., Johanne Sophie Friederike, alt 4 J. 2 M. 2 J.

Morisparchie: Den 11. Oct. des Soldat Grünhardt nachgel. T., Johanne Regine, alt 66 J. Auszehrung. — Den 12. des Schuhmachermeisters Tausendhoff Wittwe, alt 30 J. Auszehrung. — Den 14. des Halloren Schläger nachgel. T., Henriette Elisabeth, alt 61 J. Auszehrung. — Den 18. des Weißbäckermeister Wintzer S., Franz Ferdinand, alt 14 J. 10 M. 1 W. 4 J. Schlagfluß. — Den 19. des Bedienten Gebhardt S., Carl Friedrich Eduard, alt 2 J. 1 W. Auszehrung.

Dankkirche: Den 19. Oct. des Kammerboten Sommer hinterbliebene Tochter, Christiane Charlotte, alt 64 Jahr, Entkräftung.

Neumarkt: Den 17. Oct. des Strumpfwirkergehilfen Werle Ehefrau, Sophie Rosine geb. Keller, alt 27 J.

Erbrechen.

Be:

Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche die dem Amte Siebichenstein und der Stiftschreiberey schuldigen, Michaelis dieses Jahres verfallenen Zins-Gefälle im Rückstande gelassen haben, werden hierdurch aufgefordert, solche ungesäumt und längstens den 29sten d. M. bey Vermeidung der Execution abzutragen. Halle, den 20. Oct. 1817.

Der Domainen-Einnehmer Kaupisch.

Magistratswegen sollen auf den

fünften November d. J.

Vormittags um 10 Uhr in der Holzung bey Wesenitz eine Quantität von 200 Schocken Bellholz an den Meistbietenden, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Halle, den 16. October 1817.

Der Magistrat. Mellin.

Am 9ten d. M. sind in einem Gasthose hieselbst 4 Hammel von einem Unbekannten zur Aufbewahrung abgegeben und bis jetzt noch nicht abgeholt worden. Es wird daher hierdurch der rechtmäßige Eigenthümer aufgefordert, sich als solchen binnen acht Tagen im Königl. Polizey-Bureau zu legitimiren; widrigensfalls die Hammel, der aufgelaufenen Kosten halber öffentlich verkauft werden müssen. Halle, den 18. Oct. 1817.

Das Polizey-Directorium. Fuß.

Daß ich meine Wohnung verändert und jetzt an der Schmeerstraße Nr. 722. bey dem Schuhmachermeister Härdicke, neben dem Kaufmann Herrn Kunde, wohne, zeige ich hiermit ergebenst an.

C. G. Weidlich, Antiquarius.

Dr. Martin Luthers Trauring, treu nach dem Original gearbeitet; Ringe, Nadeln u. dergl. mit Luthers wohl gelungenem Portrait in Gold geprägt und der Inschrift Jubiläum 1817, so wie mehrere Gegenstände zu billigen Preisen sind zu haben bey

G. S. Faber, Goldarbeiter.

Halle, den 10. Oct. 1817.

Da der zweyte Tag der von des Königs Majestät Allerhöchst Selbst angeordneten zweytägigen Feyer des Reformation's Jubelfestes, der 1ste November d. J. auf einen Sonnabend fällt, so kann an besagtem Tage der gewöhnliche Wochenmarkt hier nicht statt haben, und wird derselbe auf den darauf folgenden Montag, den 3ten November verlegt, dieß auch den hiesigen Einwohnern sowohl, als den hieher zu Markte kommenden Landleuten hierdurch im voraus bekannt gemacht. Halle, den 2. Oct. 1817.

Der Magistrat. Mellin.

Durch die mir von Einer Wohlöbl. Polizey-Direction ertheilte Concession bin ich berechtigt auf Pfänder zu leihen, und habe mich zu dem Ende darnach eingerichtet, daß diejenigen, welche mich mit ihrem Zutrauen beehren und mir Sachen im Verfaß geben wollen, den ganzen Tag über, von 11 bis 1 Uhr ausgenommen, Gelegenheit dazu bey mir haben, welches ich hierdurch bekannt mache, so wie, daß ich bey dem Kuchenbäcker Hrn. Thomas auf der Rannischen Straße Nr. 503. eine Treppe hoch wohne, und von meiner Miethz noch eine Stube und Kammer vorn heraus, mit oder auch ohne Meubles sogleich ablassen kann.

Auch habe ich eine sehr gute Wäschrolle zu verkaufen, welche noch in der Kellerwohnung im Hause der Madam Wülker Nr. 438. am kleinen Berlin aufgeschlagen steht und täglich in Augenschein genommen werden kann. Den Preis davon erfährt man ebenfalls bey mir.

Die Wittwe Boccard.

Ich bin mit einem wohl assortirten Lager der vorzüglichsten Sorten alter und gut belegener Rhein- und Franzweine auf das beste versehen; da ich dieses als ein Neben- und Vergnügungs Geschäft betrachte, so kann ich aus dieser Ursache sehr annehmliche und billige Preise stellen. Ich werde diejenigen, welche mich mit ihren Aufträgen beehren, jederzeit nach Wunsch zu bedienen mir zu der ersten Pflicht machen.

C. S. Rifel, am Markt.

Beste Holländische Heringe hat erhalten
der Kaufmann Sonnemann.

Nachstehende Thalgüter, als:

- 1) die halbe Siedegerechtigkeit zum Finken,
- 2) Neun und eine halbe Pfanne Deutsch,
- 3) Drey und ein Viertel Pfanne Gutjahr,
- 4) ein halbes Quart Meterig und
- 5) ein Viertel Mösel Hackeborn,

alles auf der Mayer Schrift stehend, sollen freywillig und meistbietend verkauft werden. Käufslustige werden ersucht, sich

Dienstags den vierten November, Vormittags um zehn Uhr, in meiner Behausung einzufinden, wo mit der einzelnen Ausbietung verfahren werden soll.

Halle, den 15. September 1817.

Dryander.

Von den, von dem Herrn Superintendent Fulda besorgten

Kirchenlieder für das Reformations-Jubiläum sind bey uns Exemplare auch auf Schreibpapier und eingebunden das Stück für 2 Gr. zu haben.

Heimmerde und Schwertsche.

Sonntag den 26sten October ist Kirmis in Dölan, welches ich einem geehrten Publikum anzuzeigen nicht verfehle und bey dieser Gelegenheit eines zahlreichen Zuspruchs mir schmeichle. Th. Husius.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß bey mir alle Sorten geräucherter Waaren in bester Güte verkauft werden, und auch vorzüglich guter Speck zum Spicken zu bekommen ist.

Wachtler, Fleischermeister.

Wohnhaft am Domplatz Nr. 1035.

Bey der Frau Lange in der Fleischergasse Nr. 150 sind frische Zeltower Rüben, die Meße zu 5 Gr. zu haben.

Die hiesigen Schlossermeister ersuche ich, auf eines oder des andern Angehen, ohne mein Daseyn, in meinem Hause hieselbst kein Schloß zu eröffnen. Glauha vor Halle, den 14. Oct. 1817.

Friedrich Hennicke jun. Nr. 1958.

Indem Einem geehrten Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß, um sich zur Ruhe zu begeben, mir der hiesige Kaufmann Herr Christ. Friedr. Pohlmann sein Haus und Handlung käuflich abgetreten hat, und ich Letztere unter meiner Firma den 15ten October angetreten, erst heute aber davon in völligem Besiz, wegen statt gehabter Inventur, gesetzt bin.

Das in einem Herrn Vorgänger zu Theil gewordene Vertrauen, in Verabstchtigung persönlicher Nothitüt als auch im Betreff der zu liefernden Farbe Material: Waaren und Branntweine, welche Letztere ich nach dessen Leitung und Recepten bisher von derselben Güte angefertigt, auf mich Bezug habend zu machen, soll Ueberzeugung seyn meinen Abachmern und steres Bestreben von

J. W. Kührchr.

Auction. Auf dem Vorwerk Gimris bey Halle sollen auf den 27sten October d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr mehrere tragende Kühe, junge Ochsen und Fersen, wie auch 4 gute Spannpferde, gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden. — Desgleichen ist daselbst sehr schöner Weiskohl ohne Raupenfraß und Schmeich, das Schock für 20 Gr. und Welschkohl für 16 Gr. zu haben.

Der Amtmann Alter.

Ein Haus im besten baulichen Zustande zu Glaucha in der Gommerngasse steht aus freyer Hand zu verkaufen. Es besteht aus 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche nebst Brunnen und Garten. Auch stehen daselbst 2 gute brauchbare Strumpfwirkerstühle zum Verkauf. Das Nähere zu erfahren in dem Hause Nr. 1750 in der Gommerngasse.

Im Brauistischen Hause auf dem alten Markt sind gute trockne Braunkohlensteine, das Hundert zu 9 Gr. zu verkaufen; 500 bis 1000 Stück werden für denselben Preis vor die Wohnung geliefert.

Gute Alsteber Kohlrüben, so wie auch Teltower Rübsen, die Meze 4 Gr. sind zu haben bey der Frau Weber in der Schmeerstraße Nr. 71.

Einem geehrten Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Conditor etablirt habe. Ich werde stets mit Gebäckenen und Torten, so wie auch mit fetten Getränken und eingemachten Früchten aufwarten können, und da ich mein Geschäft gründlich erlernt habe, jede Bestellung zur vollkommenen Zufriedenheit ausführen. Durch Reinlichkeit und pünktlicher billiger Bedienung hoffe ich mir vollkommenes Vertrauen zu erwerben. Meine Wohnung und Laden ist in der großen Ulrichsstraße Nr. 5. Halle, den 25. Oct. 1817.

Karl Franz Donath

Schnupftabaksboxen mit Luthers Bildniß, von Strochwasser, Medaillen von Zinn, Komposition und Silber von Loos u. a., Kupferstücke, Taschenbücher, Büsten und mehrere Gegenstände, die auf das Reformations-Jubiläum Beziehung haben, sind zu finden in der öffentlichen Geibelichen Kunsthandlung.

So eben ist erschienen und bey dem Buchhändler K ä m m e l, so wie in allen übrigen Buchhandlungen in Halle zu haben:

die 7te Auflage von

S. C. Claudius allgemeinen Brieffsteller, nebst einer kurzen Anweisung zu den nöthigen schriftlichen Aufsätzen für das gemeine bürgerliche Geschäftsleben. Ein Handbuch zum Selbstunterricht für die mittlern und niederen Stände. 8. Leipz. Gräffische Buchhandl. 2 Alpha bet 18 Gr.

Nachkirmis. Auf den Sonntag und Montag als den 27sten und 28sten d. M. wird in meinem Gasthose allhier die Nachkirmis gefeyert, wozu ich meine werthen Gäste und Freunde hierdurch ergebenst einlade.

Dassendorf, den 23. Dec. 1817.

Bückardt

Meine Wohnung ist von jetzt an am Schulberg Nr. 59. im vormaligen Langerhansschen Hause, welches ich hiermit ergebenst anzeige.

Simon Schmidt, Dekorations-Mahler.

In allen Buchhandlungen so wie in der Waisenhauß-
Buchhandlung in Halle ist zu haben:

Weltgeschichte

für

gebildete Frauenzimmer

mit vorzüglicher Rücksicht auf Völkersitten und auf
berühmte Frauen aller Zeiten,

von

Johann Generich

Professor.

1r bis 5r und letzter Theil.

Leipzig, bey Gerhard Fleischer d. Jüngern 1817.

Preis 6 Thlr.

Die Kunde der Weltgeschichte ist ja schon seit längerer Zeit, eine eben so angenehme als nützliche Beschäftigung unsrer verständigen, ernstern Frauen und Töchter geworden, die auf Bildung Anspruch machen. In diesem unsrer Werke zieht die alte Welt in allen ihren anziehenden Bildern und Gestalten, und die neuere in allen ihren geschichtlichen Begebenheiten, bis auf die neuesten Zeiten vorüber. Es ist alles so leicht und fließend vorgetragen, und das Nützliche mit dem Schönen so gut zusammengestellt, daß sich hoffen läßt, die Leserinnen werden darüber manchen Roman vergessen. Auch wißbegierigen Jünglingen, die es verstehen, daß die Welt, das ist die Menschengeschichte, Bildung und Menschenkenntniß gewährt, ist das Buch höchlich zu empfehlen.

Sämmtliche bey mir bis zum 31sten October 1816
versetzten Pfänder müssen binnen hier und den 28sten No-
vember eingelöst oder verneuert werden; widrigenfalls sie
den 1sten December dieses Jahrs in meiner Wohnung ver-
auctionirt werden sollen. Halle, den 20. Oct. 1817.

Schiff.

Die Forwerk'sche Ausschmitt-Handlung hat sich in der verfloffenen Leipziger Michaelis-Messe mit allen Sorten Tuch, Calmuck, Coating, Casimir, Barakan, Cord, Westenzug, Flanell und Knöpfen in vorzüglicher Waare versorgt, wovon sie ein verehrtes Publikum benachrichtiget und um gütigen Zuspruch bittet

Die bereits annoncirten echten Haarlemer Blumen-Zwiebeln, bestehend in den schönsten, ausgefuchtesten besten Sorten, als: doppelte und einfache Nummöl-Hyacinthen, Hyacinthen nach Nummer und Namen in allen Farben, zum Treiben, auch in das Land, so wie auch frühe und späte Monatsrosen und doppelte Tulipanen, Anemonen, Tazetten, Jonquillen, Narzissen, Campernelken, Iris, Ranunkeln, sind nun angekommen. Ich werde davon in meiner Behausung auf

nächstkommenden Sonnabend früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und die darauf folgende Tage verauctioniren lassen; vor dieser Zeit aber steht es jedem Liebhaber frey, bey mir nach dem Catalog eine Auswahl zu machen.

C. H. Kiesel, am Markt.

Sollte ein junger Mensch, von guter Erziehung, Lust haben die Schmiedeprofession zu erlernen, derselbe kann, wenn er die dazu erforderlichen Kräfte besitzt, sogleich unter annehmlischen Bedingungen sein Unterkommen finden und das Nähere darüber in der Buchdruckerey des Waisenhauses erfahren.

Verkauf. Ein guter, neuer Hamburger Korbwagen mit Berdeck, wie auch ein guter zweyspänniger Leiterwagen steht zu verkaufen auf dem Neumarkt vor Halle Nr. 1275.

Stadttacker-Verkauf.

Zwey Hufen Stadttacker, nahe an der Stadt gelegen, sollen aus freyer Hand in einzelnen Stücken oder auch im Ganzen verkauft werden, worauf die Hälfte der Kaufsumme stehen bleiben kann. Kaufliebhaber können das Nähere in der Buchdruckerey des Waisenhauses erfahren.

Dankbar für so viele genossene Güte, empfehlen sich bey ihrer Abreise nach Königsberg in der Neumark, ihren Freunden und Bekannten zu fernern gütigen Wohlwollen, und rufen ihnen ein herzlichtes Lebewohl nach.

Halle, den 21. Oct. 1817.

Dr. J. C. S. W. Klemm.

A. W. Klemm, geb. Köhler.

Dem geehrtem Publikum mache ich hierdurch bekannt, daß ich jetzt in der Schmeerstraße im goldenen Schloß Nr. 480 wohne, und daß von mir Wohnungen für Studenten, Officiere und Familien nachgewiesen werden können.
Seewald, Min. Academiae.

Ein Logis für einzelne Personen oder zur Aufnahme einiger Pensionär's ist von jetzt an zu vermieten und das Nähere darüber in der Buchdruckerey des Waisenhauses zu erfahren.

Nachstehende Sorten Kalender aufs Jahr 1818, als:

- 1) der Vereinigte Geschichts-, Haushaltungs- und Garten-Kalender in 4., das Duzend uneingebunden 4 Thlr.;
- 2) der Haushaltungs- und der Historisch-geographische Kalender in 4., von beyden Sorten das Duzend uneingebunden 2 Thlr. 3 Gr.;
- 3) der Verbesserte Kalender in 12., das Duzend uneingebunden 1 Thlr. 8 Gr.;
- 4) und 5) der große und kleine Komtoir-Kalender, das Duzend 11 Gr.;
- 6) der Schreib-Kalender das Stück uneingebunden 6 Gr.

sind aus Berlin angekommen und für genannte Preise in klingenden Courant zu haben in der

Buchhandlung des Waisenhauses.

Hey dem Pferdeverleiher Feldmann auf dem großen Berlin Nr. 505. steht ein einspänniger halb verdeckter Korbwagen zum Verkauf; auch kann auf Verlangen ein Pferd dazu abgelassen werden.